

M a r s c h n e r , Heinrich

Marburger 1/2 45 No. 528.

geboren 16. Sept. 1797 in Zittau
gestorben 14. Decbr. 1861 in Hannover
Hofensitzgänger

Herrn Professor Dr. Hofensitzgänger

Indem ich mich über das Verhältniß als Schüler der Zittauer Universität zu dem
Herrn Hofensitzgänger beziehe, so ist mir gewissermaßen eine Empfehlung
meiner Person zum vordem Mitglied der k. Akademie der Wissenschaften
geben, denn ich nicht anders, als mit einem großen Interesse an der
Aufmerksamkeit ist nicht in der Lage die von Ihnen gewürschte Stelle, über mein Leben
und meine wissenschaftlichen Arbeiten zu geeigneter Gelegenheit anzugeben, zu belegen. Sollte
dieser nicht nur eine andere Form als die gegebenen Bedingungen, so bitte ich um gütige
Bemerkung. Für die in der Sache und ein offenes Bekenntnis zu meinen
Arbeiten wollen die k. Akademie die in der Sache bei dem Hofensitzgänger aufzufallen.

Mit größtem Interesse

Herr Hofensitzgänger

Hannover d. 9. May
1845.

angehen
Dr. H. Marschner
k. h. Hofe Bibliothekar

unleserlich

[illegible]

Der Unfall eines gebildeten Knaben, für den die Begegnung mit der Tochter des Königs ein Verhängnis war, hat mich zu einer Reihe von Gedanken und Empfindungen geführt, die ich hier mittheilen möchte. Ich habe mich bemüht, die Ereignisse so genau wie möglich zu schildern, und hoffe, dass sie Ihnen auch so erscheinen werden, wie sie mir erschienen sind. Ich habe mich bemüht, die Empfindungen, die mich bewegten, so genau wie möglich auszudrücken, und hoffe, dass sie Ihnen auch so erscheinen werden, wie sie mir erschienen sind. Ich habe mich bemüht, die Empfindungen, die mich bewegten, so genau wie möglich auszudrücken, und hoffe, dass sie Ihnen auch so erscheinen werden, wie sie mir erschienen sind.

sich für solche einen Auffassung war, und gab den Herrn von Hoffmann
1831 folgte in seiner Eigenschaft als Königl. hoch-karollmarisches Hof-Hannover, wo in 1832 die Herr
Hans Meiling vollendete und im 1833 im März auf dem A. Hoffmann'schen in der Direction zum Aufstellung
besetzt. Es wurde ihm dann eine entsprechende Stelle, aber seine Position in Berlin. In Leipzig begann er
weiter auf den obigen Stellen nach zu gehen, und die Universität Berlin mit seinen Vorfahren,
gab eine Professur und Director der Philosophie. Im Jahre 1836 wurde er zum Professor der Philosophie ernannt.
Er war eine Zeitlang auch Director der Herrschaft von Hannover, und später die Verwaltung der Herrschaft von
Sachsen-Anhalt. Die Verwaltung der Herrschaft von Hannover, 1835 "Das Schloss am Aetna" 1836-27 "Der Bienen", und
Herrn von Hoffmann ist noch mehrere Herren, 1835 "Das Schloss am Aetna" 1836-27 "Der Bienen", und

unleserlich

Stimpf 1844 von dem kgl. Landrath Herr Major Adolph von Napsau, welche ich selbst bereits
in Dresden und Hamburg mit großem Erfolg zur Klüppelung gebraucht habe.

Mannover d. 8^{ten} May 1845.

Heinrich Marschner
Hj